

INHALT

Vorwort	7
I. Elternerbe	11
II. Kindheit unter den Augen Goethes 1818–1832	12
III. Der Musiker und sein Scheitern 1832–1842	20
Hausunterricht in Weimar. Lehrjahre in Leipzig und Stettin 1832–1838	20
Der erste Wiener Aufenthalt 1838–1839	39
Reisezeit – „Anselmo Lancia“ auf der Weimarer Bühne 1838/40	47
Der zweite Wiener Aufenthalt 1840–1841	59
Berlin und Nassenheide 1841	63
Der dritte Wiener Aufenthalt 1841 ff.	70
IV. Der Verteidiger des Goethehauses: die Sperrung der Wohnzimmer und die Ablehnung der Nationalstiftung	83
Die Schließung von Goethes Wohnzimmern	83
Das Goethehaus als „Familiendenkmal“	89
V. Friedrich von Müller als Testamentsvollstrecker Goethes und als „Erbfeind“ der Goetheschen Nachkommen	106
VI. Walther von Goethe an der Lebenswende 1842–1853	117
VII. Walther von Goethe als Gesellschaftskritiker und Nationalgardist	133
VIII. Im Fürstendienste	146
IX. Mannes- und Altersjahre 1853–1885	159
X. Das Testament	171
XI. Veröffentlichungen aus dem Goethe-Archiv	174
Der Goethe-Knebel-Briefwechsel	175
Der Goethe-Reinhard-Briefwechsel	178
Der Schiller-Goethe-Briefwechsel	181
Das Schicksal der Handschriften	190
Neuausgabe der „Italienischen Reise“ mit Goethes Schriften zur bildenden Kunst	192
Der Carl-August-Goethe-Briefwechsel	193
(Neue) Mitteilungen aus dem Goethe-Archiv	196
Der Goethe-Graf-Sternberg-Briefwechsel	198
Goethes Naturwissenschaftliche Korrespondenz	199
Der Goethe-Humboldt-Briefwechsel	202
Fortsetzung der „Neuen Mitteilungen“	204
Das große Versagen	206

Anhang	211
I. Ungedruckte Briefe aus Walther von Goethes Nachlaß	213
1. Robert Schumann, Ottilie und Walther von Goethe	213
2. Friedrich Hebbel und Walther von Goethe	215
3. Franz Grillparzer und Walther von Goethe	216
II. Auszug aus den Tagebüchern Carl Alexanders (Mit Übersetzung)	217
III. Absatz der Briefwechselfausgaben und der Werke Goethes	227
Fundorte und Erläuterungen	230
Personen- und Ortsnamen	239
Bildbeigaben	